

## Rennen Sonntag (Lauf 2)

### Sieg und Tabellenführung für Frank Diefenbacher

Der Sieg im zweiten Saisonrennen der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft wurde zur sicheren Beute von Frank Diefenbacher. Nach 31 Runden auf der nur 2,604 Kilometer langen ‚kleinen Kursvariante‘ des Hockenheimrings kam der Pforzheimer mit 15,563 Sekunden Vorsprung ins Ziel. Nach seinem zweiten Platz im Samstagrennen und der Maximalpunktzahl am Sonntag führt der 20-Jährige nun die Meisterschaftstabelle an. „Das war ein traumhaftes Rennen. Ich habe in den ersten Runden nur versucht, genügend Vorsprung zu bekommen, um mir dann die Geschichte einteilen zu können“, gestand Diefenbacher. Grundstein für sein Sieg war ein perfekter Start, der ihn vom dritten Platz an die Spitze brachte. Für den Zweitplatzierten Jeffrey van Hooydonk (Dallara 3/02 Mugen-Honda) bot sich nie eine reelle Angriffschance, da Diefenbacher im Dallara 3/02 Opel-Spiess augenscheinlich locker seinen Vorsprung mit jeder Runde weiter ausbauen konnte. Bereits ab der 20. Runde standen für den Führenden die ersten Überwindungen an: „Die waren jedoch im Gegensatz zu gestern, als niemand die trockene Ideallinie verlassen wollte, diesmal kein Problem.“ Auf dem dritten kam Diefenbachers Teamkollege Bernhard Auinger (Dallara 3/02 Opel-Spiess) ins Ziel. Der Österreicher nutzte in der vorletzten Runde seine Chance als der bis dahin Drittplatzierte Charles Zwolsman einen Fehler machte und am Ende der Start- und Zielgeraden die ‚Tür weit offen ließ‘ und Auinger geradezu zum Überholen einlud. Entsprechend groß war der Ärger des Niederländers über sein eigenes Missgeschick. Auch der vierte Platz, der für einen Formel-3-Einsteiger mehr als beachtlich ist, konnte Zwolsman nicht zufrieden stellen.

Markus Winkelhock war über seinen fünften Platz hingegen sehr glücklich, da er vom 13. Platz mit dem Dallara 3/02 Mercedes weit nach vorne fahren konnte: „Mehr ging nicht, da meine Vorderräder durch die harte Windschattenfahrt sehr strapaziert waren. Timo Glock (Wersau) konnte seine Pole Position leider nicht nutzen. Nur auf den ersten Metern klappte sein Start, ehe er ein Problem bekam und den zweiten Gang nicht auf Antrieb einlegen konnte: „Da waren die anderen schon vorbei.“ Mit dem sechsten Platz musste sich der Champion der BMW Formel ADAC Meisterschaft schließlich begnügen, da ihm auch noch ein nicht optimales Set-up quälte.

Ein ähnliches Schicksal plagte auch den Siebtplatzierten. Der Fine Kimmo Liimatainen beklagte sich im Samstagrennen über zu starkes Übersteuern, heute dafür über leichtes Untersteuern. Nach seinem gestrigen Sieg musste sich Garry Paffett (Dallara 3/02 Opel-Spiess) heute mit Platz 16 begnügen. Schon nach drei Runden hatte sich der Brite sich auf den dritten Platz geschoben, um dann im nächsten Umlauf neben die Strecke zu geraten: „Der Fehler geht auf meine Kappe. Leider bin ich in den Schmutz gekommen und habe mich gedreht.“

Der Unglückkrabe des Wochenendes war eindeutig Joao Paulo de Oliveira (Dallara 3/02 Mugen-Honda). Als heißer Titelanwärter gestartet, fiel der Brasilianer nach zwei Drehern aus. Auch im Samstagrennen kam De Oliveira nach einem Dreher nicht ins Ziel.